

Abrechenbare Parteiaufträge als Ergebnis persönlicher Gespräche mit den Genossen

Angeregt durch die jungen Genossen der Parteigruppe des Jugendobjektes Brikettfabrik Witznitz im Braunkohlenwerk Borna und schlußfolgernd aus dem vielfach geäußerten Wunsch der Genossen anläßlich der Kontrolle der Parteidokumente 1980, faßte das Sekretariat der Kreisleitung Borna der SED den Beschluß, in diesem Jahr in allen Parteioorganisationen das persönliche Gespräch mit den 16000 Mitgliedern und Kandidaten der Kreisparteiorganisation unter der Losung „Kommunisten an die Spitze, mein Wort und meine Tat für unser sozialistisches Vaterland und für den Frieden“ zu führen.

Einheit von Wort und Tat gewährleistet

Das Sekretariat ging dabei von der Überlegung aus, daß die hohen Anforderungen der 80er Jahre einen großen Anspruch an die Führungstätigkeit der Partei stellen, die Verantwortung jeder Grundorganisation und jedes einzelnen Kommunisten erhöhen. Darum war es das Ziel dieser Aussprachen, die Vorbildrolle aller Genossen weiter auszuprägen, ihre volkswirtschaftliche Initiative und Aktivität zu fördern, ihren Willen zu festigen, den Frieden und den Sozialismus gegen alle Angriffe des Imperialismus zu schützen, die Wahrheit über den realen Sozialismus überall und immer zu verbreiten und die menschenfeindliche Politik des Imperialismus zu entlarven.

Dabei geht es nicht um ein Lippenbekenntnis, sondern um die Einheit von Wort und Tat. Das

heißt, daß die Genossen in den Gesprächen nicht nur zum Ausdruck bringen, wie sie zu den entscheidenden Grundfragen stehen, sondern daß vielmehr ihre Bereitschaft verstärkt wird, finden ökonomischen Leistungsanstieg, den Schutz der sozialistischen Errungenschaften einen Beitrag zu leisten und auch dort jederzeit parteilich aufzutreten, wo sie wohnen und leben.

Die Kommunisten unseres Kreises zeigen große Bereitschaft, beispielgebend zur Erfüllung der vom X. Parteitag gestellten Aufgaben beizutragen. In den Kohle-, Energie- und Chemiebetrieben führen die Arbeiter, mobilisiert von den Mitgliedern unserer Partei, Hochleistungsschichten. Dabei wurden von den Arbeitskollektiven überdurchschnittliche Leistungen zur Planerfüllung erreicht.

Inzwischen ist mit allen Genossen unserer Kreisparteiorganisation das persönliche Gespräch geführt worden. Bewährt hat sich, daß die Grundorganisationen die fähigsten, politisch erfahrensten Kommunisten, die bei den Genossen und den Werktätigen geschätzt sind - vor allem Parteisekretäre und Parteileitungsmitglieder -, als Gesprächsleiter eingesetzt haben. Die Leitungen haben in kurzen Zeitabständen Inhalt und Verlauf der persönlichen Gespräche eingeschätzt und Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit daraus gezogen.

Die persönlichen Gespräche vermittelten einen tieferen Einblick in die Bewußtseinsentwicklung, das Denken, Fühlen und Handeln der Genossen. Es wurde ersichtlich, daß die Kommuni-

Information

APO Technologie beriet Aufgaben

Die Genossen der APO des Bereiches Technologische Entwicklung und Arbeitsnormung im VEB Schwermas chinenbau-Kombinat „Ernst Thälmann“ Magdeburg berieten in ihrer August-Mitglieder-versammlung über ihre große politische Verantwortung für die weitere Rationalisierung des Produktionsprozesses. Vor den Entwicklungstechnologen steht die komplizierte Aufgabe, im Kombinat bis 1985 den Einsatz von 300 Industrierobotern vorzubereiten.

In einer lebhaften Diskussion sprachen sie über die politischen Voraussetzungen, die ihre APO dafür schaffen muß. So haben sie in vielen Diskussionen im Parteikollektiv und mit ihren Kollegen unter anderem Klarheit darüber erreicht, daß nur wissenschaftlich-technische Spitzenleistungen einen hohen Leistungszuwachs und größere Effektivität bringen. Jetzt, so betonten die Genossen, gehe es darum, solche Spitzenleistungen mit größerer Konsequenz zu organisieren.

Da wurde auch auf die Zusammenarbeit zwischen Konstrukteuren, Technologen und Produktionsarbeitern verwiesen. Noch nicht immer gelänge es ihnen, die Konstrukteure rechtzeitig als Partner zu gewinnen. Einen breiten Raum nahm die Vorbild Wirkung der Genossen bei der Überleitung von Entwicklungen in die Produktion ein. Sie wollen eine solche Atmosphäre schaffen, daß alle Kollegen nach dem Grundsatz arbeiten: Ein Entwicklungsauftrag ist erst dann beendet, wenn beim Anwender alles reibungslos läuft.

(NW)